

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Den Alltag aktiv und positiv gestalten	7
2.1	Die Betreuungssituation	7
2.2	Das Krankheitsbild	9
2.3	Fazit	12
3	Das Krankheitsbild Demenz verstehen	13
3.1	Sich Wissen über das Krankheitsbild aneignen	13
3.2	Die verschiedenen Erkrankungen	16
3.3	Fazit	21
	Literatur	21
4	Das häusliche Umfeld gestalten	23
4.1	Die häusliche Situation einschätzen	23
4.2	Das häusliche Milieu verbessern	24
4.3	Anpassung der Wohnsituation	27
4.4	Fazit	28
5	Bindung und Biografie einbeziehen	29
5.1	Die Bedeutung der Bindung	29
5.2	Die Bedeutung der Biografie	35
5.3	Fazit	43
	Literatur	43

VII

VIII Inhaltsverzeichnis

6	Modelle zur Erfassung der Krankheit Demenz	45
6.1	Das Modell von Erik Homburger Erikson	46
6.2	Das psychobiografische Modell von Professor Erwin Böhm	56
6.3	Fazit	66
	Literatur	66
7	Angemessen auf Wünsche reagieren	69
7.1	Die Validation-Methode von Naomie Feil	70
7.2	Fazit	79
	Literatur	79
8	Auf Vertrautes zurückgreifen	81
8.1	Vorhandene Fähigkeiten erhalten und die Altersseele beleben	81
8.2	Längere Reaktionszeiten akzeptieren	82
8.3	Den Demenzkranken in Entscheidungen einbinden	83
8.4	Ethik in der Pflegepraxis – die Frage nach dem Tod	88
8.5	Fazit	89
	Literatur	89
9	Den demenzkranken Menschen ganzheitlich betrachten	91
9.1	Das personenzentrierte Modell von Tom Kitwood	91
9.2	Bösartiger Umgang miteinander	94
9.3	Gutartiger Umgang miteinander	97
9.4	Persönlichkeitsveränderungen und Krankheitserleben	99
9.5	Fazit	103
	Literatur	103
10	Herausforderndes Verhalten im Alltag meistern	105
10.1	Der Umgang mit herausforderndem Verhalten	107
10.2	Gründe für herausforderndes Verhalten	111
10.3	Vorhersehen einer bedrohlichen Situation	118
10.4	Hilfestellung in Zeiten von Pandemien	122
10.5	Fazit	130
	Literatur	130

11	Sorge für das eigene Leben tragen	131
11.1	Wege aus der Opferrolle	131
11.2	Das Akzeptieren der Erkrankung und das Annehmen der Herausforderung der Pflege und Betreuung	134
11.3	Rechtliche Notwendigkeiten und der Aufbau eines Netzwerkes	135
11.4	Das aktive Planen der Zukunft	138
11.5	Erholungspausen und Urlaub – Denken Sie auch an sich	139
11.6	Versorgungsmöglichkeiten – denken Sie vorausschauend	139
11.7	Humor und Optimismus	142
11.8	Die Würde erhalten bis zuletzt	143
11.9	Spiritualität und Inspiration	146
11.10	Beziehungen können sich verändern	147
11.11	Aufmerksamkeit schenken	148
11.12	Kleine Hilfestellungen für den Alltag	149
11.13	Abschließende Gedanken	150
	Literatur	151
	Anhang	153